

Für eine baldmögliche Dachsanierung

Heimat- und Geschichtsverein Denzlingen weiterhin um das Gaus-Haus bemüht

Denzlingen. Zufrieden mit dem vergangenen Vereinsjahr zeigte sich der Vorstand des Denzlinger Heimat- und Geschichtsvereins kürzlich bei der Mitgliederversammlung. Die Veranstaltungen und Aktionen seien gut besucht gewesen, die Kassenlage erfreulich, es habe in den letzten Jahren ein Rücklagenpolster angelegt werden können. So sah es nicht nur der Vorstand, auch die rund 30 erschienenen stimmberechtigten Vereinsmitglieder überzeugten der Jahres- und der Kassenbericht, sodass sie den Vorstand einstimmig entlasteten. Herausragender Tagesordnungspunkt war der Bericht des 2. Vorsitzenden Roland Zimmermann über den Sachstand zum Gaus-Haus am Festplatz.



Das Vorstandsteam des Denzlinger Heimatvereins nach der Wahl vom Freitag vergangener Woche. Foto: privat

Vorsitzender Joachim Müller-Bremberger begrüßte zur Mitgliederversammlung 2016 besonders die Vertreter anderer Vereine sowie Bürgermeister Markus Hollemann. Im kurzen Gesamtbericht über das Vereinsjahr 2015 hob er insbesondere den „Hock am Heimethues“ hervor und lobte die zahlreichen freiwilligen Helfer - Mitglieder der „Dienstagsgruppe“, Kuchenspender, Küchenhelfer usw. - ohne die der „Hock“ nicht möglich sei.

Anschließend erteilte er Vorstandskollegen das Wort: Rainer Lege berichtete über die verschiedenen Arbeitseinsätze der „Dienstagsgruppe“ in und um das „Heimethues“; Dieter Ohmberger erinnerte an die äußerst erfolgreiche Publikation des Vereins zu Denzlingen im ersten Weltkrieg und deren Präsentation in der „Rocca“. Ehrenmitglied Manfred Wössner schilderte die Bemühungen, den Denzlinger Störchen auf

dem Storchenturm bzw. auf dem Kirchendach gute Nistmöglichkeiten zu verschaffen, und Mitglied Daniel Böhler gab einen Einblick in die Erfolgsgeschichte „KulTurm“, der von ihm zugunsten des Vereins initiierten Musikveranstaltung im „Storchenturm“, bei der die Nachfrage nach Plätzen regelmäßig deutlich höher sei als das Angebot. Rechner Holger Knöllner konnte nicht nur eine einwandfrei geführte Kasse, sondern ein wachsendes Rücklagenpolster nachweisen, sodass auf Antrag von Bürgermeister Markus Hollemann die anwesenden Stimmberechtigten ohne Enthaltung und Gegenstimmen den Vorstand entlasteten.

Die anschließenden Vorstandswahlen ergaben für die beiden Vorsitzenden Joachim Müller-Bremberger und Roland Zimmermann einen überzeugenden Vertrauensbeweis

und somit die Bestätigung in ihren Ämtern, ebenso für die Beisitzer Siegfried Buderer, Elke Fehrenbach, Reinhold Köller, Rainer Lege, Hartmut Nübling, Ruth Nübling und Dieter Ohmberger. Nach einem Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im nächsten Jahr erteilte der erste Vorsitzende seinem Vertreter Roland Zimmermann das Wort, der sehr umfassend über alle Aktivitäten des Vereins zum so genannten „Gaus-Haus“ berichtete. Der Verein sei bemüht, das gemeindeeigene Haus als Veranstaltungsstätte in Eigenregie zu bewirtschaften und biete im Gegenzug die Renovierung mit Eigenleistungen und bescheidenerem Standard als nach den Vorplanungen der Gemeinde an.

Bürgermeister Hollemann schilderte den Sachverhalt aus Sicht der Gemeinde und verwies auf die noch

ausstehenden Beschlüsse des Gemeinderates. Einigkeit herrscht bei Verein und Gemeinde darüber, dass das wichtigste Anliegen die baldmöglichste Sanierung des Daches sein muss, um das Gebäude vor Feuchtigkeit zu schützen.

Das Sanierungsförderprogramm des Landes erlaubt die Bezuschussung der Gaus-Haus-Renovierung mit Landesmitteln, die um Gemeindemittel ergänzt werden; Rechner Holger Knöllner setzte sich dafür ein, mit Eigenleistung des Vereins so zu modernisieren, dass das Gebäude wieder zum Leben erweckt wird, ohne den Steuerzahler unnötig zu belasten.

Bürgermeister Hollemann betonte, dass die Gemeinde nach wie vor dazu stehe, einen Betriebsführervertrag mit dem Verein schließen zu wollen.